

Konsequenz Zuspätkommer Klausuren

Beitrag von „fossi74“ vom 7. April 2019 11:14

Es ist in unserer Zeit schlicht nur noch wenigen Menschen möglich, absolut zuverlässig pünktlich da zu sein. Meine "Lieblingskollegin", die ich einerseits dringend in die Rente wünsche, ist andererseits immer unser Notnagel, um morgens pünktlich aufzuschließen. Das reibt sie uns dann natürlich gern unter die Nase. Aber wenn man 200 m Luftlinie von der Schule entfernt wohnt, weder Mann, Kinder noch Katze und keine Hobbys hat (außer sich mit seiner fast gleich alten und ebenso schrulligen Schwester zu streiten), dann ist man morgens pünktlich oder kommt gar nicht. Zu spät gibts dann halt nicht.

Ja, es gab mal eine Zeit, da hatte Vati Residenzpflicht und Mutti war bei den Kindern zu Hause. Ich denke, da wird Vati auch selten zu spät gekommen sein (Mutti war im vergleichbaren Fall dank Lehrerinnenzölibat keine Mutti und hatte auch Residenzpflicht).

Heute fährt Vati 30 km in die Schule, Mutti fährt auch 30 km (auch in die Schule; Lehrer paaren sich ja gern mit ihresgleichen), aber in die andere Richtung, und sie spielen morgens Schnick-Schnack-Schnuck, wer die Kinder wegbringt. Ganz unpolemisch: Es ist heute von keinem Arbeitnehmer mehr zu verlangen, dass er an seinem Arbeitsort wohnt. Das gibt unser Wirtschaftssystem einfach nicht mehr her, und deshalb muss man mit der Frage des pünktlichen Arbeitsbeginns auch pragmatisch umgehen.